



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Marret Bohn und Dr. Andreas Tietze (Bündnis 90/
Die Grünen)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

"Hartz IV Aufstocker" - ergänzender Bezug von Arbeitslosengeld II

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) ist gemäß § 53 SGB II zuständig, die Statistik für die Grundsicherung für Arbeitsuchende aus den nach § 51 b SGB II von jedem einzelnen SGB II-Träger zu übermittelnden Daten zu erstellen. Der Datenlieferumfang des § 51 b SGB II setzt damit auch den Rahmen für statistische Auswertungen.

Über die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit (RD Nord) hat das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit dortige statistische Auswertungen erhalten. Nach Information der RD Nord handelt es sich hierbei um die ältesten und die jüngsten verfügbaren Daten und damit um den derzeit größtmöglichen Vergleichszeitraum. Eine Zeitreihenbildung ab 2005 ist nicht möglich.

Zur Veranschaulichung von Entwicklungen sind Daten für Deutschland, für die Länder sowie für die Kreise und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins aus den Monaten Juni 2009 sowie März 2010 zugeliefert worden.

Die Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg als zugelassene kommunale Träger liefern, wie jeder andere Träger, die Daten nach § 51 b SGB II an die BA. Dennoch stehen hier keine statistisch verwertbaren Daten zur Verfügung. Dies liegt an nach wie vor vorhandenen Inkompatibilitäten der Software von BA und kommunalen SGB II Trägern. Die Daten bezogen auf das Land Schleswig-Holstein wurden deshalb seitens der BA hochgerechnet.

1. Wie viele Personen / Bedarfsgemeinschaften in Schleswig-Holstein erhalten ergänzend zu ihrem Erwerbseinkommen Arbeitslosengeld II? Wie viele von ihnen sind Frauen bzw. Männer? Wie hat sich die Zahl der „Aufstocker“ seit 2005 entwickelt?

Antwort:

Die erfragten Zahlen ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

Kreise/ kreisfreie Städte	Personen mit Zuverdienst		davon Frauen		davon Männer	
	Juni 2009	März 2010	Juni 2009	März 2010	Juni 2009	März 2010
Flensburg	1.975	2.135	1.049	1.130	926	1.005
Kiel	6.189	6.100	3.134	3.053	3.055	3.047
Lübeck	5.780	5.847	3.163	3.184	2.617	2.663
Neumünster	2.064	2.061	1.085	1.096	979	965
Dithmarschen	2.512	2.475	1.498	1.464	1.014	1.011
Herzogtum Lauenburg	2.918	3.143	1.684	1.755	1.234	1.388
Nordfriesland	.	.	.	.	.	.
Ostholstein	3.620	3.578	2.102	2.040	1.518	1.538
Pinneberg	4.401	4.409	2.482	2.466	1.919	1.943
Plön	1.959	1.955	1.132	1.138	827	817
Rendsburg-Eckernförde	3.527	3.758	2.105	2.208	1.422	1.550
Schleswig-Flensburg	.	.	.	.	.	.
Segeberg	3.410	3.576	2.023	2.069	1.387	1.507
Steinburg	2.139	2.232	1.210	1.214	929	1.018
Stormarn	2.382	2.432	1.401	1.421	981	1.011
Schleswig-Holstein	47.522	48.615	26.676	26.963	20.846	21.651
Deutschland	1.306.162	1.346.944	728.158	747.731	578.004	599.212

2. Wie viele Familien mit Kindern bzw. Alleinerziehende mit wie vielen Kindern erhalten ergänzend zu ihrem Erwerbseinkommen Arbeitslosengeld II? Wie viele der Alleinerziehenden sind Frauen bzw. Männer? Wie hat sich die Zahl der „Aufstocker“ mit Kindern seit 2005 entwickelt?

Antwort:

Statistische Daten sind nicht vorhanden, siehe Vorbemerkung.

3. Wie viele der Personen / Bedarfsgemeinschaften, die ergänzend zu ihrem Erwerbseinkommen Arbeitslosengeld II erhalten, arbeiten in Teilzeit und mit welchen Stundenkontingenten bzw. wie viele in Vollzeit? Wie viele von ihnen sind Frauen bzw. Männer? Wie haben sich die Zahlen seit 2005 entwickelt?

Antwort:

Die verfügbaren Zahlen ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

Kreise/ kreisfreie Städte	Personen in Vollzeit		Personen in Teilzeit (inkl. geringfügig Beschäftigte)	
	Juni 2009	März 2010	Juni 2009	März 2010
Flensburg	514	594	1.459	1.539
Kiel	1.381	1.421	4.808	4.679
Lübeck	1.664	1.610	4.115	4.235
Neumünster	628	587	1.436	1.472
Dithmarschen	803	816	1.708	1.659
Herzogtum Lauenburg	910	1.053	2.008	2.090
Nordfriesland	.	.	.	.
Ostholstein	1.175	1.087	2.445	2.491
Pinneberg	1.443	1.396	2.956	3.010
Plön	543	515	1.415	1.439
Rendsburg-Eckernförde	1.055	1.122	2.472	2.635
Schleswig-Flensburg	.	.	.	.
Segeberg	1.194	1.213	2.215	2.360
Steinburg	624	708	1.514	1.524
Stormarn	782	777	1.597	1.653
Schleswig-Holstein	14.094	14.349	33.415	34.247
Deutschland	427.180	435.204	878.233	910.735

Die vorliegenden statistischen Erhebungen erfassen sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Vollzeitarbeit und Teilzeitarbeit sowie in ausschließlich geringfügiger Beschäftigung. Der Umfang von Teilzeitarbeit wird nicht erfasst. Statistische Daten wie viele Frauen und Männer in Vollzeit und Teilzeit arbeiten, liegen nicht vor.

4. Wie viele der Personen / Bedarfsgemeinschaften, die ergänzend zu ihrem Erwerbseinkommen Arbeitslosengeld II erhalten, arbeiten im Niedriglohnsektor bzw. erhalten eine tarifgebundene Vergütung? Wie viele von ihnen sind Frauen bzw. Männer? Wie haben sich die Zahlen seit 2005 entwickelt?

Antwort:

Daten zu erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die im Niedriglohnsektor bzw. nicht tarifgebunden sozialversicherungspflichtig beschäftigt werden, werden nicht erhoben. Alternativ sind Daten für geringfügig Beschäftigte aufgeführt.

Die verfügbaren Zahlen ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

Kreise/ kreisfreie Städte	Personen in geringfügiger Beschäftigung		davon Frauen		davon Männer	
	Juni 2009	März 2010	Juni 2009	März 2010	Juni 2009	März 2010
Flensburg	1.057	1.094	538	557	519	537
Kiel	3.563	3.493	1.758	1.698	1.805	1.795
Lübeck	3.045	3.061	1.640	1.648	1.405	1.413
Neumünster	1.020	1.043	548	551	472	492
Dithmarschen	1.257	1.227	793	766	464	461
Herzogtum Lauenburg	1.405	1.465	843	846	562	619
Nordfriesland	.	.	.	.	.	.
Ostholstein	1.782	1.806	1.042	1.007	740	799
Pinneberg	1.945	1.971	1.137	1.122	808	849
Plön	1.034	1.024	596	581	438	443
Rendsburg-Eckernförde	1.785	1.864	1.072	1.111	713	753
Schleswig-Flensburg	.	.	.	.	.	.
Segeberg	1.406	1.511	838	875	568	636
Steinburg	1.021	1.031	606	598	415	433
Stormarn	1.055	1.078	602	612	453	466
Schleswig-Holstein	23.691	24.104	13.315	13.318	10.376	10.786
Deutschland	633.147	650.183	364.560	369.342	285.623	280.841